

Aufgestauter Ärger

Die Ferien stehen an. Und mit ihnen der Urlaubsstau. Das belastet auch Orte entlang der großen Reiserouten. Obwohl es in Tirol Ausweichfahrverbote gibt, sehen Anrainer den Wochenenden mit Skepsis entgegen.

Von Melina O. Mitternöckler

Patsch, Ellbögen, Mieders, Innsbruck - Wer etwa im Wipptal oder Stubaital wohnt, muss sich auf die Sommerwochenenden vorbereiten. Denn wenn die Urlauber von der Autobahn auf vermeintliche Schleichwege ausweichen, sind bald auch die umliegenden Ortschaften verstopft.

Angelika aus Patsch erledigt die Einkäufe deshalb unter der Woche und vor einem Ausflug darf der Blick auf die Staumeldungen des Navigationsgeräts auf keinen Fall fehlen. „Alle Jahre wieder“, klagt die 50-Jährige. Auch ihre Freundin Christina (62), ebenfalls aus Patsch, hat ihre

Erfahrungen: „Wenn Ferienwochenende ist, ist es schwer bei uns. Da brauchst du nicht glauben, dass du ins Stubaital kommst.“ Angelikas Mann arbeitet dort und fährt morgens früh mit dem Motorrad los – so komme man noch durch, erzählt die 50-Jährige.

Bereits in den Jahren 2019 und 2022 gab es in der Gemeinde ein Ausweichfahrverbot. Vom achten Juli bis zum zehnten September ist es auch heuer jedes Wochenende in Kraft. „Bis auf Sonderfälle würde ich davon ausgehen, dass das reicht“, findet Andreas Danler, Bürgermeister von Patsch. Sonderfälle seien etwa Murenabgänge oder Baustellen. Schlimm sei der Verkehr unter ande-

rem wegen der schmalen und kurvenreichen Straße für Ellbögen: „Wenn dort zwei große Autos zusammenkommen, kann das Rettungseinsätze blockieren.“ Ein flaues Gefühl bekommt Danler bei dem Gedanken an eine einspurige Luegbrücke. Derzeit sieht es so aus, als könnte es ab dem Jahr 2025 für ein bis zwei Jahre so weit sein.

Sommerfahrverbote für den Ausweichverkehr gibt es im Großraum Innsbruck etwa entlang der 138 Ellbögener Straße und der B171 Tiroler Straße. Rund um Kufstein sind beispielsweise die 1211 Unterinntalstraße und die 1295 Buchberger Straße betroffen, im Außerfern die 1288 Pinzwanger Straße und die 169 Reuttener Straße. Die genauen Pläne samt Dossierampeln sind auf der Internetseite des Landes einsehbar. Ausgenommen ist Ziel-, Quell- und Anrainerverkehr.

überprüft werden die Sperren durch die Polizei, die Mobile Überwachungsgruppe Innsbruck und Straßenaufsichtsorgane des Landes. Es gibt sowohl fix als auch sporadisch besetzte Kontrollpunkte. Drehen Durchreisende noch vor dem Fahrverbot um, kommen sie ohne Strafe davon, sagt Enrico Leitgeb, stellvertretender Leiter der Verkehrsabteilung der Tiroler



Damit Durchreisende von der Brennerautobahn nicht über Patsch ausweichen, gibt es Fahrverbote.

Foto: Böhm



„Ich will seit zwei Wochen mal nach Innsbruck fahren, aber ich stelle mich nicht 20 Minuten in den Stau.“

Johanna (Mieders, 57)



„Der Lärm ist hart. Meine Enkelkinder halten sich die Ohren zu. Ohne die Fahrverbote hätten wir Chaos.“

Johann (Ellbögen, 68)



um die Verkehrs- und Versorgungssicherheit. Einsatzfahr-

stelle mich nicht 20 Minuten in den Stau.“ PT7: sieht rüP

In Ellbögen, direkt neben